

**Rentenzuschkusskass**

**der**

**N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg**



**Geschäftsbericht**

**für das Geschäftsjahr 2022**



## **Inhalt**

	Seite
<b>Lagebericht</b>	4
Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen	12
<b>Jahresabschluss</b>	
Bilanz	13
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Anhang	
Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	16
Bewertungs- und Abschreibungsgrundsätze	16
Erläuterungen zur Bilanz	18
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	22
Sonstige Angaben	25
<b>Bestätigungsvermerk</b>	28
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	33



## Lagebericht

### **Geschäfts und Rahmenbedingungen**

Die Rentenzuschkasskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg (RZK) ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 210 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG). Die Rentenzuschkasskasse ist gemäß § 233 VAG reguliert. Sie ist juristisch eigenständig und hat die Aufgabe, ihren Mitgliedern für den Fall der Invalidität oder Erreichen der Altersgrenze sowie den Witwen, Witwern und Waisen verstorbener Mitglieder zu den Rentenleistungen der gesetzlichen Rentenversicherung eine Rente zu gewähren.

Mitglieder können die Beschäftigten eines Unternehmens im Städtische Werke Nürnberg Konzern, Mitarbeiter von Beteiligungsgesellschaften im Konzern sowie der ehemaligen Betriebskrankenkasse N-ERGIE und der Kindertagesstätte Sandreuth werden.

Die ordentlichen Mitglieder sind bei folgenden Unternehmen beschäftigt:

N-ERGIE Aktiengesellschaft  
N-ERGIE Netz GmbH  
VIActiv Krankenkasse  
Städtische Werke Nürnberg GmbH  
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft  
Kommunaler Versicherungsdienst Nürnberg GmbH  
wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen  
Kindertagesstätte Sandreuth  
Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH

Nach den Tarifbedingungen für den Pflichttarif haben die Mitglieder aus ihrem pensionsfähigen Einkommen bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung einen Beitrag von 2,5 % zu entrichten. Die Unternehmen leisten einen Zuschuss in Höhe von 5,75 % des pensionsfähigen Einkommens der ordentlichen Mitglieder.

Mit Inkrafttreten des Altersvermögensgesetzes im Jahr 2002 wurde der Arbeitnehmertarif eingeführt. Für Verträge ab dem 21. Dezember 2012 wird bei den Verrentungssätzen nicht mehr zwischen dem Geschlecht unterschieden (Unisextarif). Im Jahr 2022 wurden 87 neue Verträge abgeschlossen.

Die N-ERGIE Aktiengesellschaft übernimmt sämtliche Verwaltungskosten der RZK. Als Ausgleich für die durch den Arbeitnehmertarif zusätzlich anfallenden Kosten, erhält die N-ERGIE die von der RZK über die Beiträge zum Arbeitnehmertarif vereinnahmten Kostensätze von 106 TEUR.

An die Rentenzuschusskasse geleistete Beiträge werden seit 2002 durch das Altersvermögensgesetz gefördert. Für individuell versteuerte Beiträge können die Mitglieder eine Altersvorsorgezulage (Riesterförderung) beantragen. Die Zulage wird von der Zulagenstelle an die RZK überwiesen. Die Zulagen werden wie Beiträge behandelt und dem Arbeitnehmertarif gutgeschrieben.

### **Wirtschaftliches Umfeld**

Das Jahr 2022 war geprägt von steigenden Zinsen, hoher Inflation und fallenden Märkten. Die Europäische Zentralbank hat 2022 zuletzt im Dezember eine Leitzinserhöhung um 0,5 Prozentpunkte auf 2,5 % beschlossen und hat zugleich weitere Zinsschritte in Aussicht gestellt. Durch diese Maßnahme geht die EZB gegen die historisch hohe Inflation vor. Diese lag 2022 in Deutschland im Jahresdurchschnitt bei 7,9 %.

Infolge der mehrmaligen Leitzinserhöhungen waren die Kurse an den Anleihenmärkten stark rückläufig. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es keinen vergleichbaren Kursrückgang an den globalen Anleihenmärkten. Dieser Umbruch ist der jahrelangen Niedrigzinsphase und den Anleihekaufprogrammen der Notenbanken geschuldet.

Anleger in Aktienmärkten erging es nicht anders. 2022 war das schlechteste Börsenjahr seit der Finanzkrise 2008. Die Mehrheit der Sektoren verzeichneten zum Teil große Abschläge, wohingegen Aktien aus der Öl- und Gasindustrie positive Renditen erzielten.

Das Transaktionsvolumen am Immobilienmarkt war mit ca. 25% stark rückläufig. Die Preise sind überwiegend stabil geblieben, wohingegen sich die Finanzierungen aufgrund gestiegener Zinsen verteuerten.

### **Betriebene Versicherungszweige und -arten**

Es wird inländisches, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft betrieben, und zwar in der Einzel-Renten- und Pensionsversicherung. Versicherungsgeschäfte gegen

festen Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, werden und wurden nicht getätigt.

### **Geschäftsverlauf**

Die Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr von 212,24 Mio. EUR um 3,5 Mio. EUR bzw. 1,65 % auf 215,74 Mio. EUR. Insgesamt wurden 20,72 Mio. EUR neu angelegt, und zwar in Beteiligungen, Anteilen an Darlehensfonds und Alternativen Investmentfonds, Immobilienfonds und Inhaberschuldverschreibungen. Finanziert wurden diese Neuanlagen hauptsächlich aus Beiträgen der Mitglieder und der Trägerunternehmen, aus Zins- und Mieterträgen, Fonds- und Beteiligungsausschüttungen sowie aus Einlösungen und Verkäufen von Wertpapieren. Sämtliche Neuanlagen wurden unverzüglich dem Sicherungsvermögen zugeführt. Das Sicherungsvermögen beträgt zum 31. Dezember 2022 216,00 Mio. EUR (im Vorjahr 213,08 Mio. EUR).

Die verdienten Beiträge sind gegenüber 2021 von 4,08 Mio. EUR um 2,8 % auf 3,97 Mio. EUR gesunken. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen von 6,79 Mio. EUR um 2,0 % auf 6,93 Mio. EUR.

Die Erträge aus Kapitalanlagen gingen um 25,0 % von 11,90 Mio. EUR auf 8,92 Mio. EUR zurück, was im Wesentlichen aus geringeren Ausschüttungen von Private Equity sowie geringeren Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen resultiert. Die Aufwendungen erhöhten sich aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung der Inhaberschuldverschreibung Securo Pro Lux – Compartment Verius III von 0,20 Mio. EUR auf 3,33 Mio. EUR. Daraus ergibt sich eine laufende Verzinsung von 4,1 % (Vorjahr 4,8 %). Die Reinverzinsung, die sämtliche Kapitalerträge und -aufwendungen berücksichtigt, beträgt 2,6 % (Vorjahr 5,6 %). Die Verzinsung liegt nach wie vor über dem Rechnungszinsfuß von durchschnittlich 2,34 %.

Der Zinsgewinn hat maßgeblich zum erzielten Jahresüberschuss im Jahr 2022 von 2,52 Mio. EUR beigetragen, der dem Ausgleichsposten zugeführt wurde. Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2022 nicht neu berechnet. Die Berechnung erfolgt alle 3 Jahre. Ein Vergleich der Ergebnisse mit den Vorjahreswerten ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Die Rentenzahlungen und die Beitragseinnahmen sowie die laufende Verzinsung entsprechen unseren Prognosen. Die Entwicklung des Sicherungsvermögens und der Reinverzinsung liegt unterhalb unserer Erwartungen.

## **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Kapitalanlagerisiken werden durch eine breite Mischung und Streuung der Anlagen unter Beachtung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität begegnet. Infolge der extremen Niedrigzinsphase wurde der Anteil an klassischen festverzinslichen Wertpapieren weiter abgebaut. Es wird zunehmend in Immobilien, Beteiligungen und Darlehensfonds investiert, um die erforderliche Rendite zu erzielen. Die Kapitalanlagen und Risiken werden laufend überwacht. Ein erhöhtes Risiko besteht nach Ansicht der Rentenzuschusskasse nicht.

Infolge der weiter steigenden Lebenserwartung wurden bei der Berechnung der Deckungsrückstellung die „Richttafeln 1998“ von Dr. Heubeck mit modifizierten Sterbewahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt, welche genügend Sicherheiten bieten. Aufgrund dieser Richttafeln wird beim Arbeitnehmertarif bei Versicherungsbeginn vor dem 21. Dezember 2012 bei den Leistungen zwischen Männern und Frauen unterschieden.

Beitragszahlungen beim Arbeitnehmertarif sowie Beitragszahlungen von Neumitgliedern beim Pflichttarif werden ab 2007 mit einem an die modifizierten Sterbetafeln angepassten Prozentsatz verrechnet.

Für neue Mitglieder ab 2021 gilt eine aus den „Heubeck-Richttafeln 2018G“ hergeleitete Periodensterbetafel.

Um dem Risiko einer lang andauernden Niedrigzinsphase zu begegnen, wurde der Rechnungszins beim Arbeitnehmertarif bei Versicherungsbeginn vom 21. Dezember 2012 bis 31. Dezember 2020 von 3,25 % auf 1,75 % sowie bei Versicherungsbeginn ab 1. Januar 2021 auf 0 % reduziert. Bei Verträgen mit Rechnungszins 3,25 % wurde zusätzlich der Rechnungszins für Beitragszahlungen ab 1. Januar 2021 auf 1,75 % gesenkt. Beim Pflichttarif wurde der Rechnungszins für den Gesamtbestand zum 31. Dezember 2021 von 2,7 % auf 2,246 %, beim Arbeitnehmertarif 2002 von 3,25 % im Tarif A auf 2,64 %, im Tarif B auf 2,766 % sowie Tarif C auf 2,954 % reduziert.

Der zunehmend ungünstiger werdenden Altersstruktur beim Pflichttarif wurde durch eine Erhöhung des Arbeitgeberbeitrages ab 01.01.2002 Rechnung getragen. Daneben wurde bei der Berechnung des Leistungsbarwerts eine jährliche Beitragssteigerung von 3 % unterstellt.



Chancen ergeben sich, wenn die Beitragssteigerung beim Pflichttarif niedriger als 3 % ausfällt, die Invaliditätsfälle weiterhin niedrig bleiben oder die kalkulierte Lebenserwartung unterschritten wird.

### **Entwicklung des Versicherungsbestandes**

Zum 31.12.2022 liegt der Bestand der Versicherungen bei 2.096, davon 413 mit Pflichttarif und 1.683 mit Arbeitnehmertarif.

Die Zahl der Mitglieder ist von 1.612 auf 1.642 gestiegen. Davon sind 150 beitragsfrei mit einer unverfallbaren Anwartschaft nach dem Betriebsrentengesetz (BetrAVG).

Die Anzahl der Rentenempfänger ist konstant bei 988 geblieben.

### **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Leistungsindikatoren sind die Beitragseinnahmen, die Rentenzahlungen und das Sicherungsvermögen. Durch die Beachtung der gesetzlichen Anlagegrundsätze von Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität wird das Vermögen der RZK nachhaltig angelegt. Ethische, soziale und ökologische Kriterien sowie die Art der Führung von Unternehmen und Staaten (Governance) sind weitere Gesichtspunkte beim Entscheidungsprozess.

### **Prognose/Voraussichtliche Entwicklung**

In den nächsten Jahren werden die Beitragseinnahmen leicht sinken und die Rentenzahlungen leicht steigen. Das Sicherungsvermögen wird weiter steigen. Die laufende Verzinsung unserer Kapitalanlagen wird über 3 % bleiben.

Insgesamt wird mit einer gleichbleibenden guten Entwicklung der Rentenzuschkasse gerechnet.

### **Verbandszugehörigkeit**

Die Kasse ist Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.“

### **Risikomanagement**

Nach § 26 VAG müssen Versicherungsunternehmen über ein wirksames Risikomanagementsystem verfügen, das gut in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist und dabei die Informationsbedürfnisse der Personen, die das Unternehmen leiten, durch eine angemessene interne Berichterstattung, gebührend berücksichtigt.

Das Risikomanagementsystem muss die Strategien, Prozesse und internen Meldeverfahren umfassen, die erforderlich sind, um Risiken, denen das Unternehmen tatsächlich oder möglicherweise ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern sowie aussagekräftig über diese Risiken zu berichten.

Grundlage hierfür ist das 2009 eingeführte Risikohandbuch sowie die Risikomanagement-Leitlinie.

### **Versicherungstechnisches Risiko**

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet die Gefahr, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Das Risiko wird geprägt durch biometrische Einflüsse, wie Langlebigkeit, Invalidität und Verheiraturwahrscheinlichkeit. Durch regelmäßige Bestandsanalysen wird dieses Risiko überwacht.

Durch Anpassung des Rechnungszinses und Investition in Kapitalanlagen mit nachhaltig hohen laufenden Ausschüttungen soll erreicht werden, dass die eingegangenen Zinsgarantien erfüllt werden.

Alle für den Rentnerbestand angefallenen Überschüsse werden für die Erhöhung der laufenden Leistungen verwendet. Die gesetzlichen Regelungen sind damit erfüllt.

### **Operationelle Risiken**

Die Rentenzuschkasse ist in die Organisation des Trägerunternehmens N-ERGIE integriert und kann die Infrastruktur und Ressourcen des Trägerunternehmens nutzen. Das Risiko des allgemeinen Geschäftsbetriebs wird dadurch begrenzt.

### **Strategisches Risiko**

Risiken aus dem Bereich der strategischen Unternehmensentscheidungen und –zielen werden durch Marktbeobachtungen, Medieninformationen, Erfahrungsaustausch mit anderen Pensionskassen und Kommunikation mit den Mitgliedern begrenzt.

Das Geschäftsmodell ist auf eine Übereinstimmung der strategischen Ziele der Mitglieder mit denen der Rentenzuschkasse ausgelegt. Eine Abweichung hiervon würde bedeuten, dass die Interessen der Mitglieder nicht hinreichend berücksichtigt und daher die Rentenzuschkasse ihre Zwecksetzung verfehlen würde.

### **Politische Risiken und Chancen**

Mögliche Risiken, die sich unter anderem aus dem Krieg in der Ukraine ergeben können, sind noch nicht abschließend bewertbar.



## Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2022

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten 2)	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
						Witwen	Witwer	Waisen			
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	EUR	EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1138	474	504	158	5.268.711	307	11	8	1.447.773	42.281	7.775
II. Zugang während des Geschäftsjahres:											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	63	24	42	9	471.956	17	0	0	68.459	0	0
2. sonstiger Zugang 1)									0		
3. gesamter Zugang	63	24	42	9	471.956	17	0	0	68.459	0	0
III. Abgang während des Geschäftsjahres											
1. Tod	0	0	34	6	297.539	26	1		103.536	1.578	
2. Beginn der Altersrente	42	8									
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	2	1									
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf											
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufwerten, Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütung	3	1		1	209						
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufwerten, Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütung											
7. sonstiger Abgang					417						
8. gesamter Abgang	47	10	34	7	298.165	26	1	0	103.536	1.578	0
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1154	488	512	160	5.442.502	298	10	8	1.412.696	40.703	7.775
davon											
1. beitragsfreie Anwartschaften	78	72									
2. in Rückdeckung gegeben											

1) Zum Beispiel Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		358.652,61		367
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	29.247.966,50	29.247.966,50		28.209
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	124.277.199,56			116.288
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40.930.314,70			45.698
3. Sonstige Ausleihungen	13.500.000,00			18.500
4. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>7.425.295,02</u>			<u>3.181</u>
		<u>186.132.809,28</u>	215.739.428,39	<u>212.243</u>
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an				
1. Versicherungsnehmer	1.362,03			2
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	<u>19.254,29</u>			<u>8</u>
		20.616,32		10
II. Sonstige Forderungen		<u>9.491,65</u>		<u>291</u>
			30.107,97	<u>301</u>
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>875.758,52</u>	875.758,52	<u>1.241</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		<u>248.703,74</u>	248.703,74	<u>545</u>
			<u>216.893.998,62</u>	<u>214.330</u>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Nürnberg, den 27. März 2023

Der Treuhänder  
gez. Ehras

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

P a s s i v a	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		10.152.778,35		10.153
II. Gesamt-Ausgleichsposten				
1. Ausgleichsposten (Vorjahr: Bilanzgewinn)		<u>2.517.630,58</u>		<u>0</u>
			12.670.408,93	<u>10.153</u>
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung				
1a) Bruttobetrag laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.21	203.949.820,00			203.950
1b) zuzüglich Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	<u>182.622,00</u>			<u>0</u>
		204.132.442,00		<u>203.950</u>
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		<u>0,00</u>		<u>183</u>
			204.132.442,00	<u>204.133</u>
C. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft				
1. Versicherungsnehmern	0,00			0
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	<u>0,00</u>			<u>2</u>
		0,00		<u>2</u>
II. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>86.631,07</u>		<u>37</u>
			86.631,07	<u>39</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten			4.516,62	5
			<u>216.893.998,62</u>	<u>214.330</u>

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 19.04.2022 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Ober-Olm, den 27. März 2023

Der Verantwortliche Aktuar  
gez. Nattermann

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

P o s t e n	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge		3.970.246,02	4.084
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung		182.622,00	0
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen	2.927.581,64		4.369
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	409.057,03		388
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5.371.478,90		5.297
c) Erträge aus Zuschreibungen	0,00		0
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	209.629,86		1.846
		8.917.747,43	11.900
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		8.153,50	4
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	6.927.980,83		6.789
		6.927.980,83	6.789
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		182.622,00	17.006
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung		0,00	183
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		105.847,39	107
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	313.750,36		125
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	3.008.586,07		22
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.460,00		48
		3.326.796,43	195
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		2.535.522,30	-8.292
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	61,81		0
2. Sonstige Aufwendungen	12.644,01		4
		-12.582,20	-4
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		2.522.940,10	-8.296
4. Sonstige Steuern		5.309,52	5
5. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr		0,00	9.214
6. Jahresüberschuss (Vorjahr: Überschuss)		2.517.630,58	913
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		0,00	913
8. Ausgleichsposten (Vorjahr: Bilanzgewinn)		2.517.630,58	0



## **Anhang**

### **A Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss wurde nach der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 08.11.1994 erstellt.

### **B Bewertungs- und Abschreibungsgrundsätze**

#### **Anlage und Umlaufvermögen**

Grundstücke mit Geschäfts- und Wohnbauten werden linear abgeschrieben, und zwar mit jährlichen Abschreibungssätzen zwischen 1,43 und 1,5 %.

Die Bewertung der Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt zu den Anschaffungskosten.

Die Schuldscheinforderungen und Darlehen werden unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 341c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Namenschuldverschreibungen werden gemäß § 341c Abs. 1 HGB mit dem Nennwert in die Bilanz eingestellt.

Die Anteile an den Immobilien-, Aktien- und Rentenfonds sowie der Private Equity und Private Debt-Beteiligungen sind dem Anlagevermögen zugeordnet und werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips angesetzt. (§ 341b Abs. 2, § 253 Abs. 1, 4 und 5 HGB)

Die restlichen Beteiligungen, die Investmentanteile sowie die Inhaberschuldverschreibungen und die anderen festverzinslichen Wertpapiere werden mit den Anschaffungswerten bilanziert (Umlaufvermögen). Dabei wird das strenge Niederstwertprinzip und das Wertaufholungsgebot berücksichtigt.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

#### **Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

Die zum 31. Dezember 2021 ausgewiesene Deckungsrückstellung wurde entsprechend dem aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplan sowie der vorgelegten Ergänzung vom 28.02.2022 versicherungsmathematisch berechnet. Den Berechnungen liegen im Pflichttarif sowie im Arbeitnehmertarif bis 31. Dezember 2020 die „Richttafeln 1998“ von Dr. Heubeck mit modifizierten Sterbewahrscheinlichkeiten zugrunde. Der Rechnungszins beim Pflichttarif beträgt 2,246 %, beim Arbeitnehmertarif 2002 im Tarif A 2,640 %, im Tarif B 2,766 % und im Tarif C 2,954 %. Im Arbeitnehmertarif 2002 für Beitragszahlungen ab 2021 sowie für den Arbeitnehmertarif 2013 beträgt der Rechnungszins 1,75 %. Für den Arbeitnehmertarif 2021 liegen die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ mit biometrischen Wahrscheinlichkeiten des Geburtsjahrganges 2015 und

einem Rechnungszins von 0,00 % zugrunde. Die Rückstellungen wurden jeweils pro Versicherungsvertrag einzeln berechnet.

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt worden.

### **Ausgleichsposten/Gewinnverwendung**

Der Ausgleichsposten von 2,52 Mio. EUR ist das aus der Gewinn- und Verlustrechnung übertragene Ergebnis. Die Rentenzuschusskasse lässt die Deckungsrückstellung in einem Turnus von 3 Jahren neu berechnen. In den Zwischenjahren wird lediglich die rechnerische Differenz zwischen den Erträgen und den Aufwendungen ermittelt und als Ausgleichsposten zum Ausgleich der Jahresrechnung in die Bilanz eingestellt.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

## C Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### A. Kapitalanlagen

##### Entwicklung der Aktivposten A. I. bis A. III. im Geschäftsjahr 2022:

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	367	0	0	0	9	359
A II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Beteiligungen	28.209	4.015	2.976	0	0	29.248
A III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	116.288	9.519	1.529	0	0	124.277
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.698	2.939	4.707	0	3.000	40.930
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	7.000	0	0	0	0	7.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	11.500	0	5.000	0	0	6.500
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.181	4.244	0	0	0	7.425
5. Summe A III.	183.667	16.703	11.237	0	3.000	186.133
Gesamt	212.243	20.718	14.213	0	3.009	215.739

#### A. I. Grundstücke; grundstücksgleiche Rechte und Bauten usw.

Diese Position setzt sich zusammen aus einem Grundstück mit Geschäftsbauten und vier Grundstücken mit Wohnbauten. Das Geschäftsgrundstück ist an die N-ERGIE vermietet.

### **A. II. 1. Beteiligungen**

In der Position sind Beteiligungen, die Wind- und Solarparks betreiben sowie Private Equity und Private Debt, die in mittelständische Unternehmen investieren, enthalten.

### **A. III. 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

In dieser Position sind 21 Investmentfonds enthalten, darunter der gemischte Spezialfonds „RFÜ“. Anlageziel des Fonds ist die Erzielung von laufenden Erträgen sowie von stillen Reserven für ein Risikobudget für die Investition in Aktien. Der Marktwert zum 31. Dezember 2022 beträgt insgesamt 42,76 Mio. € und liegt somit 13,02 Mio. € über dem Buchwert. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Ausschüttung. Der Fonds kann börsentäglich zurückgegeben werden.

### **A. III. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Die Wertpapiere haben einen Bilanzwert von 40,90 Mio. EUR und einen Kurswert zum 31. Dezember 2022 von 41,50 Mio. EUR.

### **A. III. 3. Sonstige Ausleihungen**

Die „Sonstigen Ausleihungen“ bestehen aus zwei Namens-Schuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von 7,00 Mio. EUR sowie zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 6,50 Mio. EUR.

### **A. III. 4. Einlagen bei Kreditinstituten**

7,43 Mio. EUR sind als Tagesgeld angelegt.

### **B. I. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer bzw. Mitglieds- und Trägerunternehmen handelt es sich um offene Beitragsforderungen.

### **B. II. Sonstige Forderungen**

Die „Sonstigen Forderungen“ bestehen aus 9 TEUR Mietforderungen.

### **C. I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten**

Das laufende Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Bilanzstichtag 876 TEUR, darin sind 38 TEUR Kautionen der Mieter enthalten.

### **D. I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten**

Diese Position enthält Zinsen aus den Kapitalanlagen, die das Jahr 2022 betreffen, aber am 31. Dezember 2022 noch nicht zur Zahlung fällig waren.

## **Passiva**

### **A. Eigenkapital**

#### **A. I. 1. Verlustrücklage**

Die Verlustrücklage gemäß §193 verändert sich nur in den Geschäftsjahren mit Neuberechnung der Deckungsrückstellung. Das nächste Gutachten ist zum 31. Dezember 2024 zu erstellen. Satzungsgemäß sind mindestens 5 % des Überschusses gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Verlustrücklage zuzuführen.

#### **A. II. 1. Verlustrücklage**

Der Ausgleichsposten über 2,52 Mio. EUR ist das aus der Gewinn- und Verlustrechnung übertragene Ergebnis

## **B. Versicherungstechnische Rückstellungen**

### **B. I. Deckungsrückstellung**

Die Deckungsrückstellung nach versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2021 wird mit 203,95 Mio. EUR ausgewiesen. Dazu kommt die Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von 183 TEUR für die von der Mitgliederversammlung im Juni 2022 beschlossenen Leistungsverbesserungen.

### **B. II. Rückstellungen für Beitragsrückerstattung**

Durch die Entnahme für die durchgeführten Leistungsverbesserungen wird diese Rückstellung vollständig verbraucht.

Bestandsentwicklung in EUR:

<b>Stand 31.12.21</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>Stand 31.12.22</b>
182.622	0	182.622	0

### **C. I. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft**

Zum 31.12.2022 bestehen keine Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft.

### **C. II. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ betreffen Guthaben der Mieter und die von den Mietern geleisteten Kautionszahlungen sowie am 31. Dezember 2022 noch nicht bezahlte Rechnungen für die Wohngebäude.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### **D. Rechnungsabgrenzungsposten**

Diese Position enthält im Wesentlichen die im Jahr 2022 vorab einbezahlten Mieten unserer Mieter für 2023.

## D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. 1. Verdiente Beiträge

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Laufende Beiträge der Trägerunternehmen (Pflichttarif)	1.596	1.681
Laufende Beiträge der Mitglieder (Pflichttarif)	257	266
Beiträge der Mitglieder (Arbeitnehmertarif)	2.010	2.032
Staatliche Zulagen (Arbeitnehmertarif)	107	105
Gesamt	3.970	4.084

### I. 3. Erträge aus Kapitalanlagen

#### a) Erträge aus Beteiligungen

Aus den Beteiligungen wurde ein ausgeschütteter Ertrag von 2,93 Mio. EUR (Vorjahr: 4,37 Mio. EUR) erzielt.

#### b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

aa) Die Mieteinnahmen setzen sich zusammen aus 83 TEUR für Geschäftsgrundstücke und 326 TEUR für Wohngebäude (Vorjahr 61 TEUR und 327 TEUR).

bb) Die Erträge stammen aus

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
Inhaberschuldverschreibungen	1.658	1.766
Hypothekendarlehen	0	1
Sonstige Ausleihungen	429	673
Einlagen bei Kreditinstituten	12	1
Investmentfonds	3.272	2.856
<b>Gesamt</b>	<b>5.371</b>	<b>5.297</b>

**d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen**

Es sind 210 TEUR Gewinne angefallen (Vorjahr 1.846 TEUR). Sie stammen aus der Einlösung einer Inhaberschuldverschreibungen und der Liquidation eines Investmentfonds.

**I. 4. Sonstige versicherungstechnische Erträge**

Vom Trägerunternehmen N-ERGIE wurden der Rentenzuschkasskasse Verwaltungskosten in Höhe von 8 TEUR erstattet.



### **I. 5. Aufwendungen für Versicherungsfälle**

Die Aufwendungen unterteilen sich wie folgt:

	<b>Geschäftsjahr TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
Altersrenten	5.328	5.225
Invalidenrenten	98	82
Witwen-/Witwerrenten	1.486	1.473
Waisenrenten	7	8
Sonstige Leistungen	0	1
Austrittsvergütung	9	1
<b>Gesamt</b>	<b>6.928</b>	<b>6.790</b>

### **I. 7. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung**

Aufwendungen für Beitragsrückerstattung sind nicht entstanden.

### **I. 8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Für die durch den Arbeitnehmertarif zusätzlich angefallenen Kosten wurden der N-ERGIE 106 TEUR (Vorjahr 107 TEUR) erstattet.

### **I. 9. Aufwendungen für Kapitalanlagen**

a) Hier handelt es sich um die laufenden Kosten und den Aufwand für Instandsetzungen der Wohngebäude und des Geschäftsgebäudes, sowie um Ausgleichszinsen für eine Zeichnung eines alternativen Investmentfonds.

b) Die Inhaberschuldverschreibung Securo Pro Lux – Compartment Verius III wurde mit 3 Mio. EUR auf den Zeitwert abgeschrieben. Die planmäßige lineare Abschreibung auf die Wohngebäude beträgt 9 TEUR.

c) Bei einer fällig gewordenen Anleihe mit Bilanzwert über dem Nennwert entstand bei Fälligkeit ein Verlust von 4 TEUR.

### **II. 1. Sonstige Erträge**

Unter dieser Position werden die Mahnkosten, die weiterverrechnet wurden, aufgeführt.

## **II. 2. Sonstige Aufwendungen**

Unter „Sonstige Aufwendungen“ fallen der Mitgliedsbeitrag für die Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., die Gebührenrechnung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Kosten der Versicherungsaufsicht), Bankspesen, Gerichtskosten, Maklergebühren, eine Abschreibung einer Mietforderung sowie sonstige Verwaltungskosten.

## **II. 4. Sonstige Steuern**

Als „Sonstige Steuern“ ist die Grundsteuer auf den eigenen Grundbesitz auszuweisen.

## **II. 8. Ausgleichsposten**

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung wurde als Ausgleichsposten mit 2,52 Mio. EUR in die Bilanz übertragen.

## **E Sonstige Angaben**

### **Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Die Rentenzuschkasse beschäftigt keine eigenen Arbeitnehmer. Die für die Kasse tätigen Angestellten (5 Angestellte, davon 3 Teilzeitkräfte) sind Mitarbeiter der N-ERGIE, die auch den Personalaufwand trägt.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig. Es wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 (3a) HGB beträgt 29,47 Mio. EUR. Es handelt sich hier um gezeichnete Anteile an Investment- und Beteiligungsvermögen, die zum 31. Dezember 2022 noch nicht vollständig abgerufen wurden.

## **Organe der Rentenzuschkasse**

### **Vorstand**

**Reiner Stöhr,**

Vorsitzender des Vorstands, ab 1. Juli 2022

Vorstandsmitglied, bis 30. Juni 2022

**Markus Madache,**

stellvertretender Vorsitzender, ab 1. Juli 2022

**Peter Ruppert,**

stellvertretender Vorsitzender, bis 30. Juni 2022

**Thomas Dumser,**

Vorstandsmitglied, ab 1. Juli 2022

**Andrea Kössel-Bergmann,**

Vorstandsmitglied, bis 30. Juni 2022

### **Aufsichtsrat**

**Karlheinz Kratzer,** kaufmännischer Angestellter der N-ERGIE, Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Dr. Gabriele Jahn,** Personalleiterin der N-ERGIE, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, ab 27. Juni 2022

**Gerhard Schmidt,** Rentner, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis 27. Juni 2022; Aufsichtsratsmitglied, ab 27. Juni 2022

**Siegfried Scharrer,** Schwerbehindertenvertreter der N-ERGIE, Schriftführer

**Tanja Haas,** freigestellte Betriebsrätin der N-ERGIE, ab 27. Juni 2022

**Christina Horänder,** Referentin des Betriebsrats der N-ERGIE, ab 27. Juni 2022

**Jürgen Lang,** Kommunalmanager der N-ERGIE Netz, bis 27. Juni 2022

**Frederik Nöth,** Referent Technik und Innovation der VAG, ab 27. Juni 2022

**Gisela Prummer,** kaufmännische Angestellte der N-ERGIE

**Hermann Scherer,** Netzplaner der N-ERGIE Netz, bis 27. Juni 2022

**Magdalena Weigel,** Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin der N-ERGIE

**Rainer Weydenhammer,** Rentner, bis 27. Juni 2022

**Dr. Peter Wolfram,** Geschäftsführer der N-ERGIE Netz, ab 27. Juni 2022

### **Rechnungsprüfer**

Karin Behringer  
Cornelia Fischer  
Reinhold Herzog  
Markus Jäkel

### **Wirtschaftsprüfer**

Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, Niederlasung Nürnberg

### **Treuhänder**

Leonhard Ehras  
Günter Rabenstein, Stellvertreter

### **Verantwortlicher Aktuar**

Johannes Nattermann

### **Kosten der Abschlussprüfung**

Das Honorar des Abschlussprüfers für Leistungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung betrug 10 TEUR. Auf sonstige Leistungen entfielen 0 EUR.

Nürnberg, den 24. Mai 2023

Rentenzuschkasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg, Nürnberg  
Der Vorstand

Reiner Stöhr

Markus Madache

Thomas Dumser

## **„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

**An die Rentenzuschkasskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg**

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Rentenzuschkasskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg – bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2022 und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rentenzuschkasskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Un-

sere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete

Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel,

- ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen

oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prü-



fungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Nürnberg, 24. Mai 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Edenhofer  
Wirtschaftsprüfer

Melchior-Becker  
Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Wir wurden im Laufe des Geschäftsjahrs 2022 durch den Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Rentenzuschusskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg, Nürnberg, unterrichtet. Während des Berichtszeitraums ergaben sich keine Beanstandungen gegenüber der Geschäftsführung.

Wir haben den vom Vorstand aufgestellten und von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Wir schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an.

Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022, der in der vorliegenden Form der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Nürnberg, den 25. Mai 2023

Der Aufsichtsrat

Karlheinz Kratzer

Dr. Gabriele Jahn

Siegfried Scharrer

Tanja Haas

Christina Horänder

Frederik Nöth

Gisela Prummer

Gerhard Schmidt

Magdalena Weigel

Dr. Peter Wolfram